

Widerstandskämpfer Jakob Reiter

M1 Denunziert-verhaftet-hingerichtet

(Auszug aus einer szenischen Darstellung)

Jakob Reiter wurde 1888 in Ostpreußen geboren. Er kämpfte als Soldat im 1. Weltkrieg, wurde mehrfach verschüttet und kehrte krank heim. Seit 1928 lebte er in Mannheim und versuchte trotz seiner Krankheit sich und seine Familie durch den Verkauf von Brezeln zu ernähren. Kurzzeitig war er in den Jahren 1931/32 Mitglied der kommunistischen Partei.



Jakob Reiter im Gespräch mit dem Pförtner in der Vorhalle der AOK am 27.01.1943.

Jakob: Brezeln, Brezeln zu verkaufen. Leut, kauft Brezeln. Knusprig- frisch!

10 *Jakob:* Na, Herr Olb auch eine Brezel?

Olb: Nein danke, heute nicht. Haben Sie's schon gelesen? Der 30.01, unser Nationalfeiertag, wird dieses Jahr nicht öffentlich gefeiert, aufgrund der derzeit angespannten militärischen Lage bei Stalingrad.

15 *Zum 10. Jahrestag der NS-Machtübernahme werden im Rundfunk lediglich Ansprachen ausgestrahlt. Vormittags richtet Reichsminister Goebbels eine Rede an die „Jugend“, die in den Schulen im Rahmen eines Gemeinschaftsempfangs gehört wird. Mittags folgt eine Rede des „Reichsmarschalls“ Hermann Goering unter dem Titel „Höchster Einsatz verbürgt den Sieg“. „Wenn wir je treu und unverbrüchlich an den Sieg geglaubt haben, dann in diesen Tagen der nationalen Besinnung und der inneren Aufrichtung. Wir denken an unsere tapferen Soldaten, die im Osten vor Stalingrad für das Vaterland große Heldenopfer bringen.“*

20 *Jakob:* Sieg-Heldenopfer - so kann man das auch nennen – dieses Jahr kein Feiertag, letztes Jahr war's noch einer. Die machen was sie wollen, die Nazis. ...wie es ihnen eben am besten passt. Die paar Männeken, die Nazis, die wollen die ganze Welt beherrschen.

30 *Olb:* Na so was hab ich ja noch nie gehört! Unsere tapferen Soldaten kämpfen mit Leib und Leben. Und du willst, dass wir feiern? Und die Nazis wollen die Welt beherrschen, was redest du? Die Nazis? Die Juden sind's. Die Juden, dieses Pack, die sind wie Ratten!

Jakob: Ihr Nazis seid die wahren Ratten, nicht die Juden!

Olb: Das muss ich mir nicht länger anhören.

Herr Olb greift zum Telefon.

35 *Olb:* Ja, Olb hier. Stellen Sie mich zu Betriebsobmann Büdenbender durch.
Ich muss etwas melden!

Jakob: Das bringt dir auch nichts. Die Bolschewiken kommen bis nach Berlin –
wirst schon noch sehen!

40 *Jakob Reiter wurde zunächst ins Schlossgefängnis gebracht, dann ins
Landesgefängnis. Fast eineinhalb Jahre nach seiner Verhaftung, wurde er am 8.Mai
1944 in Brandenburg hingerichtet.*

*Die Frau von Jakob Reiter wurde zwei Monate nach dem Tod ihres Mannes und erst
auf Anfrage über seine Hinrichtung informiert. Im Jahre 1956 erhielt sie eine
Entschädigung in Höhe von 3500 Mark.*

Schulz-Hamann, Martina: Gedenkveranstaltung 27.01.2017 „Der politische Widerstand in Mannheim“.
Stadthaus Mannheim.

Abbildung Jakob Reiter: © Stadtarchiv Mannheim

Arbeitsauftrag 1

- a) Erstellt einen tabellarischen Lebenslauf von Jakob Reiter. (M1)
- b) Erläutert, ob es sich um aktiven oder passiven Widerstand handelt. (M1)

Arbeitsauftrag 2

- a) Spielt die szenische Darstellung „denunziert-verhaftet-hingerichtet“ nach. (M1)
- b) Fasst die wesentlichen Inhalte aus der szenischen Darstellung zusammen
(M1)
- c) Versetzt euch in die Lage von Jakob Reiters Frau zu Beginn des Jahres 1944.
Beschreibt, welche Gedanken und Gefühle sie vermutlich hatte.